

ELTERNABEND ÜBERTRITT

SCHULE HÜRSTHOLZ
MITTWOCH, 29. MAI 2024

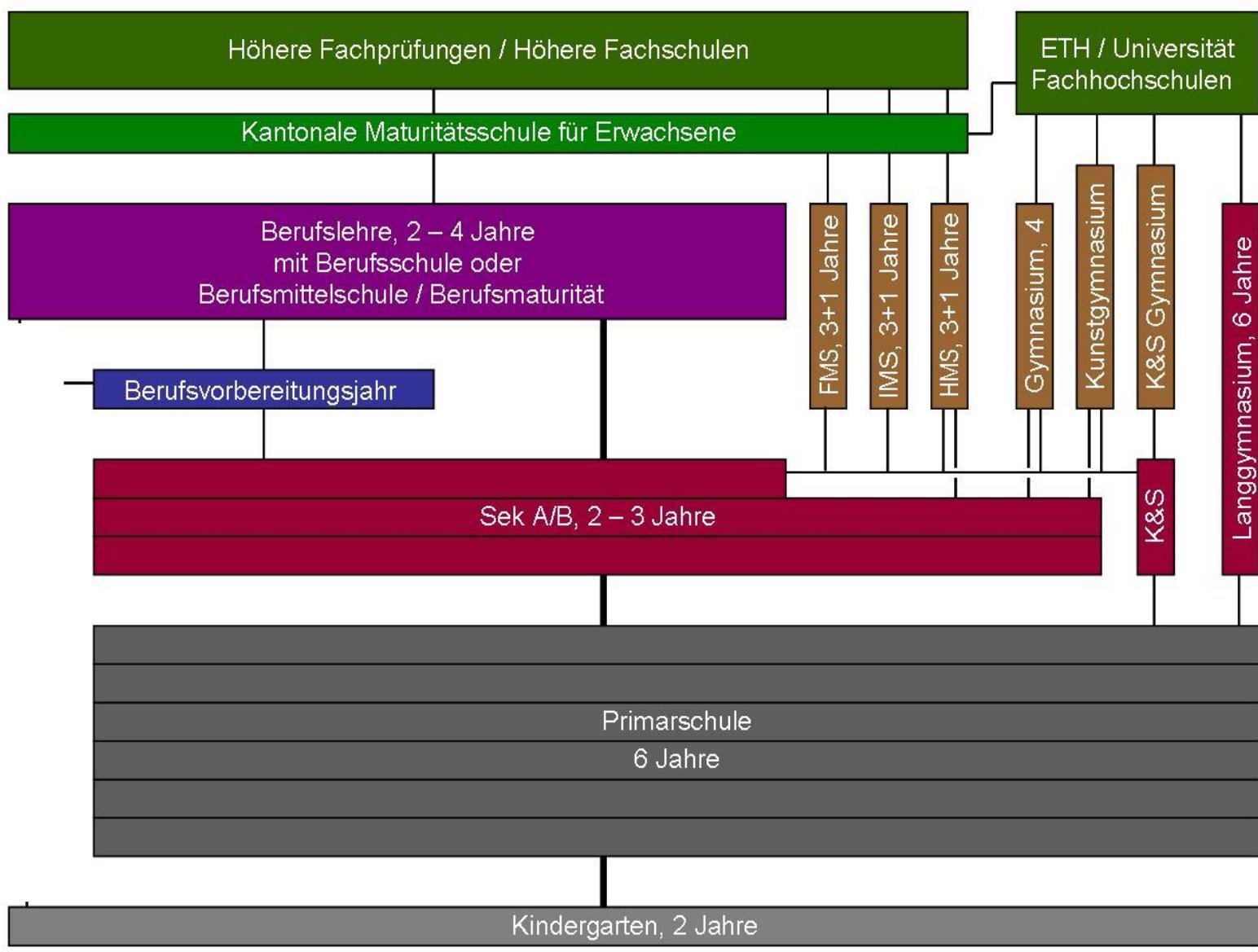


Ablauf / Themen

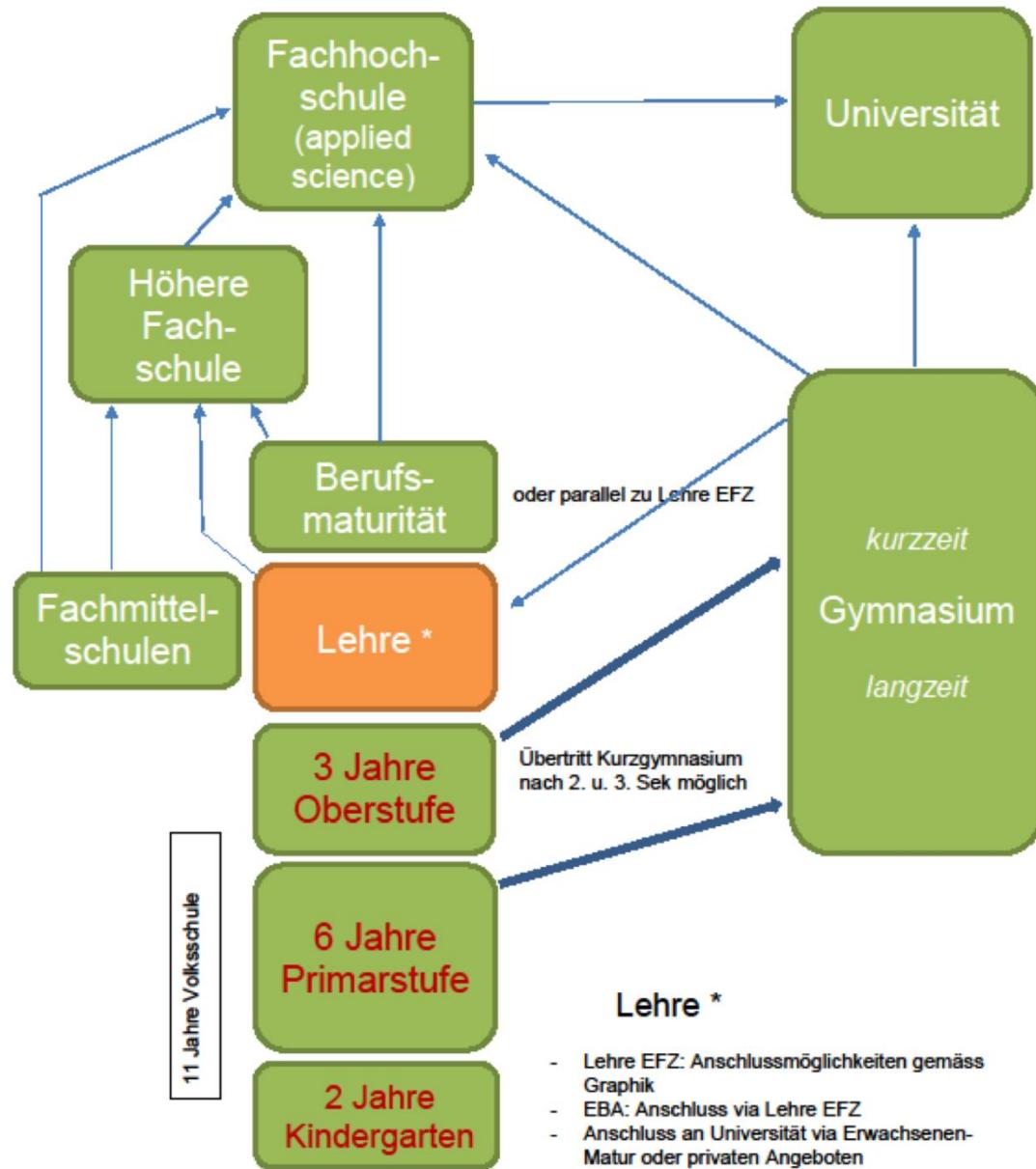
1. Bildungssystem Schweiz / des Kantons Zürich
2. Sekundarschulen Glattal
3. Informationen zum Übertritt
4. Umstufungen
5. Informationen zur Sekundarstufe
6. Übertritt in das Gymnasium
7. Fragen



Bildungssystem Kanton Zürich



Bildungssystem Kanton Zürich





Stadt Zürich
Schul- und
Sportdepartement

Sekundarschulen Glattal

Sekundarschulen Schulkreis Glattal

Seebach: Schule
Buhnrain und Sek
Schule Campus

Oerlikon: Schulen
Liguster und Im
Birch

Affoltern: Schulen
Käferholz /
Riednehalden /
Wolfsblick ab
Sommer 2026

Sekundarschule

Abteilungen: Sek A und Sek B

- Sek A: erweiterte Anforderungen
- Sek B: Grundanforderungen
- Umstufungsmöglichkeiten



Informationen zum Übertritt

Übertritt = Laufbahnentscheid

Schullaufbahnentscheide werden aufgrund einer **Gesamtbeurteilung** getroffen.

Laufbahnentscheide werden an einem **Gespräch** vorbereitet, an dem die Klassenlehrperson und die Eltern teilnehmen.
VSG 32/ VSV 39

Gesamtbeurteilung

- ▶ Schulleistungen
- ▶ Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- ▶ berücksichtigt Entwicklung der Schüler:innen
- ▶ stützt sich u. a. auf Unterrichtsbeteiligung,
Schüler:innenarbeiten, Vorträge,
Beobachtungen sowie Erkenntnisse aus
Lerndialogen und Gesprächen
- ▶ berücksichtigt die prognostische Entwicklung

Einige Kriterien zur Einteilung Sek A oder Sek B

- ▶ Selbständigkeit im Denken /Arbeiten
- ▶ Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- ▶ Arbeitshaltung und Lerntechniken
- ▶ Belastbarkeit
- ▶ Motivation
- ▶ Anforderungen des Lehrplans, Leistungsfähigkeit

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen:

Selbstreflexion
eigene Ressourcen kennen und nutzen

Selbständigkeit
Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbständig bewältigen, Ausdauer entwickeln

Eigenständigkeit
Eigene Ziele und Werte reflektieren und verfolgen

Soziale Kompetenzen:

Dialog- und Kooperationsfähigkeit
sich mit Menschen austauschen, zusammenarbeiten

Konfliktfähigkeit
Konflikte benennen, Lösungsvorschläge suchen, Konflikte lösen

Umgang mit Vielfalt
Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

Methodische Kompetenzen:

Sprachfähigkeit
ein breites Repertoire sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln

Informationen nutzen
Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren

Aufgaben / Probleme lösen
Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren

Ablauf Übertrittsprozess

Ende 5. Klasse

- Standortgespräch Einschätzung Übertritt

vor / nach
Herbstferien 6.
Klasse

- Angebot zu Standortgespräch über Leistungsstand

Januar /
Februar

- Abgabe der **Übertrittsempfehlung** (vierseitiges Formular) an Eltern zur Kenntnisnahme
- 1. Elterngespräch
 - Lehrperson **begründet** die Empfehlung
 - Bei Einigkeit wird die Übertrittsentscheidung getroffen

Februar

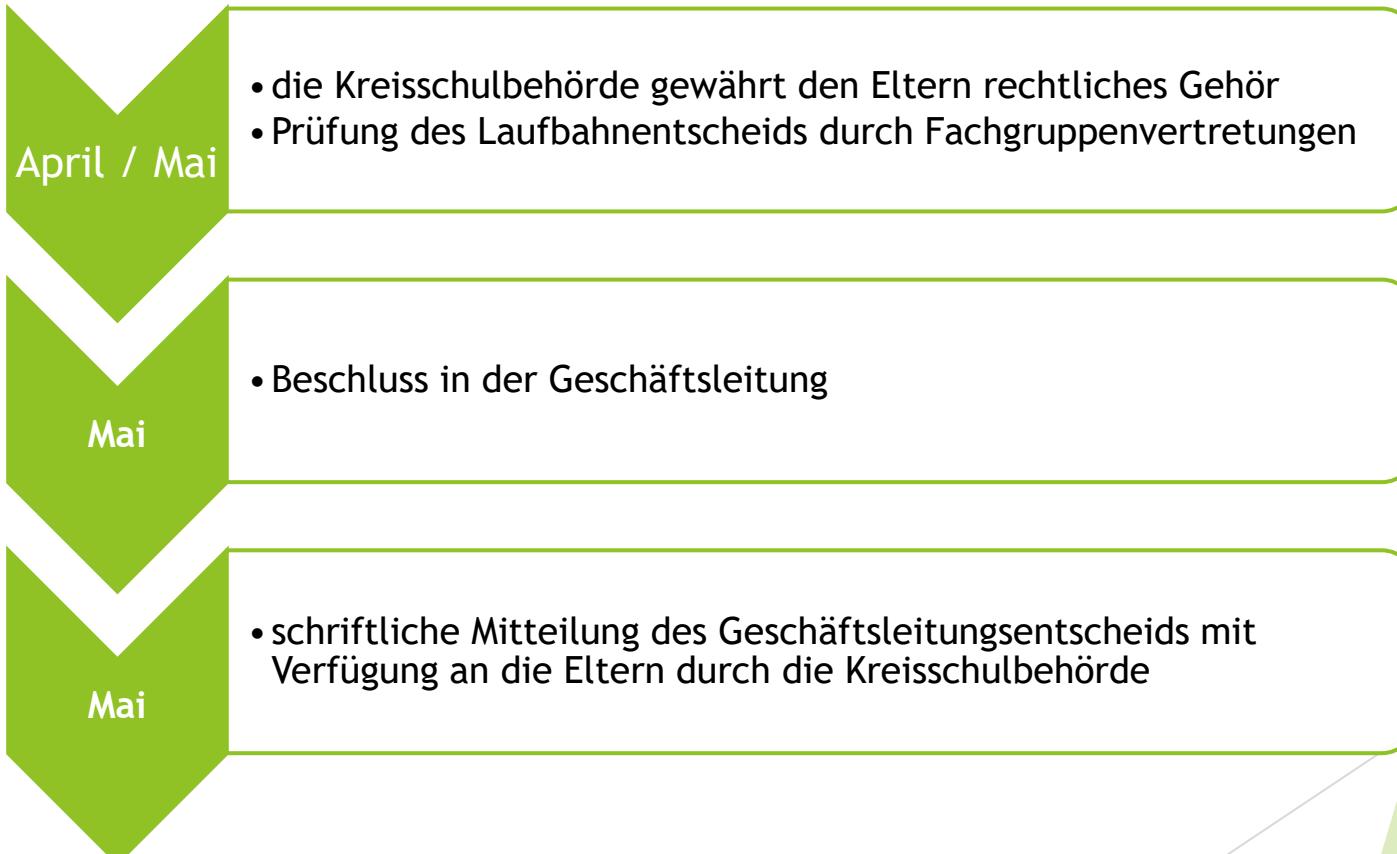
- Kind erhält das Zeugnis des 1. Semesters der 6. Klasse

März

- bei Uneinigkeit nach dem Erstgespräch folgt das **Zweitgespräch** mit Teilnahme der Schulleitung und einer Lehrperson der Sekundarstufe
- Übertrittsentscheid wird gefällt
- bei Einigkeit ist das Prozedere abgeschlossen

Strittige Laufbahnentscheide

Vorgehen bei Uneinigkeit



Übertrittsempfehlung

Übertrittsempfehlung

Empfehlung Klassenlehrperson

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte

Aufgrund der Gesamtbeurteilung von

empfehle ich den Übertritt in die Sekundarschule Abteil...

A

B

Anforderungsfach Französisch Stufe

I

II

III

Anforderungsfach Mathematik Stufe

I

II

III

Am ersten Elterngespräch werde ich Ihnen meine Übertrittsempfehlung erläutern.

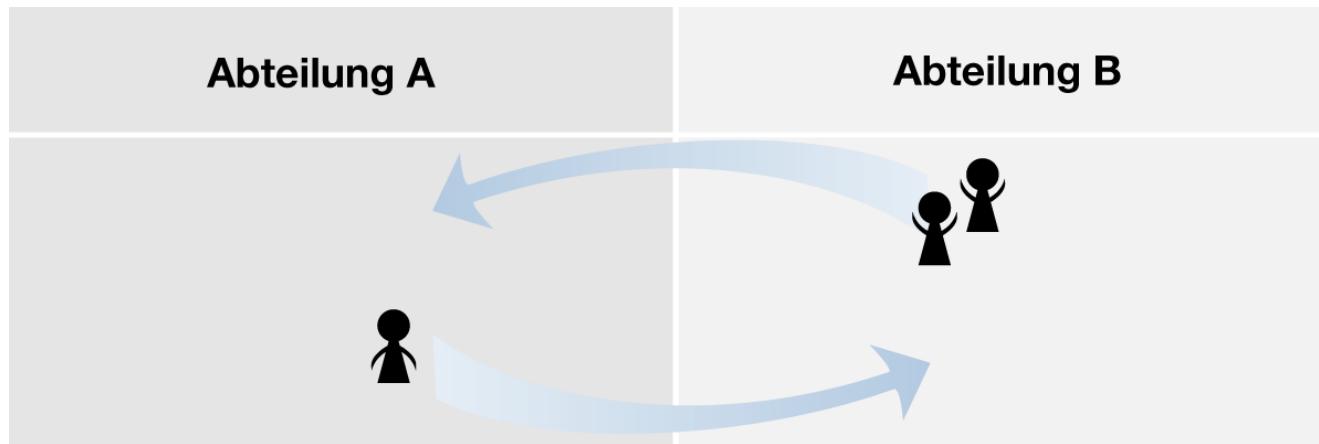
Freundliche Grüsse

Zürich,

Unterschrift

Umstufungen

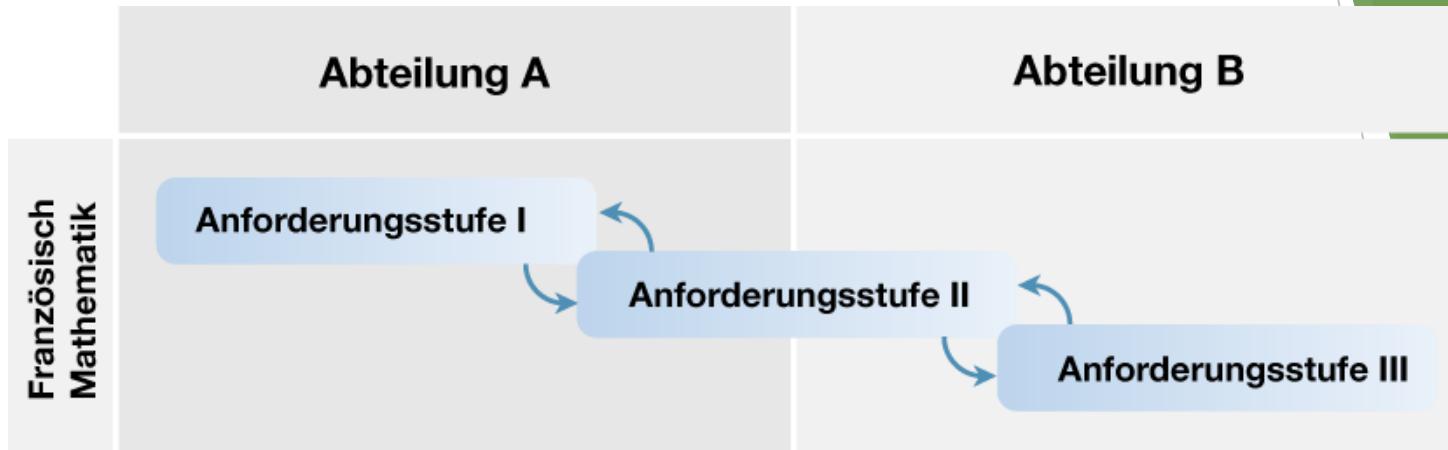
Umstufungen - Abteilung



Umstufungstermine

- ❖ ohne Jahresverlust in beiden Richtungen:
anspruchsvollere - mittlere - grundlegendere Anforderungen
- ❖ drei Termine in der 1. Sek: Dezember / Mai / August
- ❖ zwei Termine in der 2. Sek: bis Mitte Februar / August
- ❖ ein Termin in der 3. Sek: bis Mitte Februar

Umstufungen - Niveau



Umstufungstermine

- ❖ ohne Jahresverlust, sowohl in die anspruchsvollere Abteilung, als auch in diejenige mit grundlegenden Anforderungen
 - ❖ drei Termine in der 1. Sek: Dezember / Mai / August
 - ❖ zwei Termine in der 2. Sek: bis Mitte Februar / August
 - ❖ ein Termin in der 3. Sek: bis Mitte Februar

Umstufungen

- Beobachtungen über einen längeren Zeitraum
- Gesamtbeurteilung
 - Noten in den einzelnen Fächern
 - Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
 - Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerin / des Schülers
 - stützt sich auch auf die Mitarbeit im Unterricht, Schülerarbeiten, Präsentationen, Beobachtungen der Klassen- und Fachlehrperson sowie Erkenntnisse aus Lerndialogen und Coachinggesprächen
 - berücksichtigt die prognostizierte Entwicklung
 - bezieht bei bestehenden Diagnosen oder laufenden Abklärungsverfahren die heilpädagogische Sicht mit ein.
- Erfahrungswerten der Lehrperson und dem pädagogischen Team (Klassen- und Fachlehrpersonen)
- Wohlbefinden der Schülerin / des Schülers auf Grund von Unterforderung - Überforderung

Aufstufung

- Umteilung in ein höheres Niveau oder in die Sek A
 - gute bis sehr gute schulische Leistungen in allen Hauptfächern
 - Mathematik und/oder Französisch im Niveau I
 - gute bis sehr gute Leistungen im Fach Deutsch
 - Bewältigt die Anforderungen und Aufgaben gut bis sehr gut.
 - Schüler*in übertrifft über eine längere Zeit die Anforderungen
 - Zeigt eine entsprechende Arbeitshaltung, zeigt den Willen und die Motivation für die Aufstufung
 - Zeigt ein hohes Mass an Selbständigkeit im Denken und Arbeiten.
 - Kann sich über längere Zeit auf Aufgaben und Inhalte des Unterrichts konzentrieren.

Abstufung

- Umteilung in ein tieferes Niveau oder in die Sek B
 - Die Leistungen sind über einen längeren Zeitraum ungenügend, befriedigend bis sporadisch gut.
 - Mathematik und/oder Französisch in beiden Fächern auf Niveau II oder Niveau III.
 - Das Erfüllen der Anforderungen wird zur Belastung für die Schülerin / den Schüler.
 - Zeigt wenig oder noch ungenügende Selbständigkeit beim Lernen und Arbeiten.
 - Braucht viel Unterstützung beim Lösen von Aufgaben und Aufträgen.
 - Die Konzentrationsspanne ist kurz.
 - Zeigt wenig Motivation und Willen, auf dem entsprechenden Niveau zu bleiben.

Wechsel der Abteilung 1. Sek

- ▶ SJ 2023/24, 653 Schüler:innen

Wechsel der Abteilung total 1. Sek:	21
Aufstufungen	13
Abstufungen	8

Wechsel in den Anforderungsstufen in der 1. Sek

► SJ 2023/24

Wechsel der Anforderungsstufe total	
<u>Wechsel Französisch</u>	<u>36</u>
Aufstufung	21
Abstufung	15
<u>Wechsel Mathematik</u>	<u>40</u>
Aufstufung	30
Abstufung	10



**Informationen zur Sekundarstufe
Schule Käferholz /
www.kaeferholz.ch**

Ziele der Sekundarschule



Coaching Gespräch im Gruppenraum

- ▶ Bildung / Schulabschluss Volksschule
- ▶ Zugang zu Lehre und weiterführenden Schulen
- ▶ Begleitung in der Entwicklung zur Selbständigkeit
 - ▶ Selbstorganisiertes Lernen (SOL)
 - ▶ begleiteter Berufsfindungsprozess
 - ▶ kompetenzorientierter Unterricht
 - ▶ übernehmen von Verantwortung
 - ▶ Leistungen
 - ▶ Verhalten (Konflikte - Auftreten)
- ▶ Sekundarschule als Übungsfeld

Organisation in der Sek

34 - 36 Lktionen pro
Woche
(Primar: 30
Lktionen)

Unterrichtszeiten:
07:30 bis 17:15 Uhr

Lernkontrollen
(Prüfungen) nehmen
tendenziell zu

Hausaufgaben
nehmen tendenziell
zu

Organisation eigenes
Schulmaterial

Veränderungen

mehr Verantwortung
fürs eigene Handeln
übernehmen

neue Kolleg:innen
kennenlernen

wieder zu den
Jüngsten - Kleinsten
gehören

klassenübergreifende
Anlässe
(Projektwochen,
Klassenlager, Opern
und Theaterbesuche)

Berufsfindung

Klassenlehrperson und
3 - 5
Fachlehrpersonen

Neue Fächer in der Sek

SOL - Selbstorganisiertes Lernen

1. Sek: WAH - Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

2. Sek: TTG - Textiles und Techn. Gestalten

2. Sek: berufliche Orientierung

3. Sek: Wahlfächer (4 Projektwochen pro Jahr)

Förderlektionen / Stützlektionen

Betreuung / Hort

auf der Sekundarstufe gibt es einen Mittagshort
(ausser mittwochs)

keine Ferienbetreuung

Informationen zur Betreuung gibt es von den
Sekundarschulen

Sekundarschule Campus ist eine Tagesschule →
bietet gebundene Mittage an

Übertritt in das Gymnasium

Übertritt in das Gymnasium

- ▶ Informationen zur Anmeldung an Zürcher Kantonsschulen:
 - ▶ www.zentraleaufnahmepruefung.ch
 - ▶ www.kzn.ch

Aufnahmeprüfung

- ▶ Kantonsschule Zürich Nord führt jeweils im November Orientierungsabende durch.
- ▶ Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung kann ab Januar 2025 erfolgen (noch nicht publiziert).
- ▶ Die Aufnahmeprüfung für Eintritt in Langgymnasium, Kurzgymnasium und Fachmittelschule jeweils Anfang März

Voraussetzungen

Zur **Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP)** in ein Langgymnasium können sich Kandidat:innen anmelden, wenn sie

- die 6. Primarklasse besuchen,
 - nach dem 15. Juni 2009 geboren sind (für Eintritt ins Schuljahr 2024/25).
-
- **erforderliche Dokumente**
- Zeugnis der 6. Primarklasse, 1. Semester (Herbstsemester respektive Januarzeugnis)

Übertritt in das Gymnasium

- ▶ Aufnahmeprüfung
- ▶ Kriterien zur Aufnahme:
 - bestandene Aufnahmeprüfung
 - jedes Kind «darf» sich anmelden
 - Kantonsschule kann frei gewählt werden
 - Erfahrungen zeigen:

Einen erfolgreichen Übertritt ins Gymnasium schaffen die Kinder, welche einen **Notendurchschnitt** in Mathematik und Sprache von **mind. 5.25** und mehr haben.
- ▶ Benotung:
 - 50% Januarzeugnis (M+D)
 - 50% Prüfungsnote (M+D)
 - Vornote plus Prüfungsnote muss 4.75 sein, damit die Prüfung bestanden ist.
- ▶ Probezeit: 1 Semester
- ▶ Eintritt ins Gymnasium auch nach 2. und 3. Sek möglich

«Gymi-Vorbereitung»

- wird an allen Primarschulen angeboten
- richtet sich an Schüler:innen **mit sehr guten schulischen Leistungen und ebensolcher Arbeitshaltung**

- **Anmeldung:** über die Klassenlehrperson (vor den Sommerferien)
- **Durchführung :** 1. Semester (6. Klasse)
- **Aufwand:** 2 Lektionen pro Woche (ausserhalb der regulären Schulzeit)
- **Lehrperson:** Joël Brunner

«Gymi-Vorbereitung»

Leistungskurs

- ▶ konzipiert, um auf die Prüfung vorzubereiten = **teaching to the test**
- ▶ **KEIN** Vorbereitungskurs für eine mögliche **Sek A** → das wäre «**Fit für die Sek**»
- ▶ generiert **Hausaufgaben und Lernaufwand**
- ▶ Kinder brauchen **die Unterstützung und die Zeit der Eltern** → Begleiten des Prozesses

Informationen der Kreisschulbehörde

Privatschulung

- ▶ Anmeldung
 - > auf dem Übertrittsformular vermerken
- ▶ Aufnahmebestätigung (Ausnahme: K&S)
 - > Kreisschulbehörde zukommen lassen
- ▶ bei Absage bzw. wenn ein Schulplatz in Volksschule benötigt wird
 - > Kreisschulbehörde melden

Zuteilungsinformationen

- ▶ Recht auf Schulplatz
- ▶ kein Anspruch auf Zuteilung in eine bestimmte Schule / Klasse
- ▶ Zuteilungen entsprechen nicht immer den Erwartungen
- ▶ Gesetz verlangt:
 - > möglichst ausgewogene Klassen
 - > Klassengröße ist wichtigstes Kriterium
- ▶ wachsende Schülerzahlen
 - > jährlich Anpassungen der Zuteilungsgebiete

Gesuche um Schulzuteilung können bis jeweils Ende März an Kreisschulbehörde gelangen

Fragen

